



Abstimmung über ÖPNV-Tarife verhindert

Die Grüne Fraktion hat einen Eilantrag eingebracht, mit dem der Oberbürgermeister dazu verpflichtet werden sollte, sich dafür einzusetzen, dass die Entscheidung über die Tarifanpassungen im VVO (Anfang Dezember) verschoben werden sollte. Hintergrund ist eine unbeschlossene Vorlage des Oberbürgermeisters, die die Finanzierungslücke bei der DVB schließen sollte. Bisher müssen die DVB mit den Erlösen aus Ticketverkäufen und dem Verlustausgleich durch die SachsenEnergie auskommen. Nun soll über einen Zuschuss aus dem Stadthaushalt eine dritte Finanzierungssäule entstehen. Dafür sieht die Vorlage ein ganzes Bündel an Maßnahmen für einen Ausgleich dieser knapp 20 Mio € vor.

Das Maßnahmenpaket wurde jedoch auseinandergerissen. Denn inzwischen hat der OB im VVO der Tarifierhöhung um 14% bereits zugestimmt. Und das bevor der Stadtrat Gelegenheit hatte, über die Vorlage zu entscheiden, weil eine Mehrheit aus CDU, FDP, AfD und FW unseren Antrag vertagte. Aus unserer Sicht darf es nicht dazukommen, dass steigende Kosten für Personal und Betrieb im Nahverkehr allein auf die Fahrgäste umgelegt werden. Denn guter ÖPNV nutzt der ganzen Stadt. Die Fraktion setzt sich deshalb weiter für die übrigen Finanzierungsbausteine (wie bspw. höhere Parkgebühren) zur Entlastung des Gesamthaushalts ein.

Unterkünfte für Geflüchtete

Zu uns nach Dresden kamen seit dem Frühjahr ca. 9.000 Geflüchtete aus der Ukraine und seit dem Sommer kommen auch wieder deutlich mehr Geflüchtete aus anderen Ländern. Bis Jahresende werden 100 Geflüchtete pro Woche erwartet. Wir haben derzeit ein Platz-problem und unsere Standards zur Unter-bringung stehen seit Jahren erstmals wieder in Frage. Wir mussten zeitweise Turnhallen nutzen, zum Teil auch Hotels und über längerer Zeit auch die Messe. Die Suche nach Räumen ist schwer für die Verwaltung, aber wir sollten Notunterkünfte nicht durch die Hintertür zum neuen Standard machen. Denn viele Menschen auf engem Raum bedeutet Stress, es kann Konflikte verschärfen und es erschwert auf lange Sicht die Integration. Insbesondere Frauen mit und ohne Kinder, Behinderte, Senioren und queere Menschen brauchen besonderen Schutz. Deshalb haben wir zur Vorlage der Verwaltung (Mehrbedarfe für Unterbringung) einen Ergänzungsantrag eingebracht, dass der Stadtrat im Einzelnen über die Unterbringungsobjekte entscheidet und transparent dargestellt wird, wenn Standards nicht gehalten werden können.

Stadtratssitzung
vom 24. und 25.11.2022

Herausgeberin
Fraktion BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN im Stadtrat Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden



www.gruene-fraktion-dresden.de

Notiert

► Sanierung des Krachtbrunnens beschlossen

Der Stadtrat beschloss die Sanierung des östlichen Krachtbrunnens am Neustädter Markt. 500.000 € Fördermittel erhält die Stadt dafür aus dem Landeshaushalt, die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,8 Mio. Euro.

► Keine Beigeordneten gewählt

Auch in dieser Sitzung ist es nicht gelungen, neue Beigeordnete zu wählen. Von eigentlich sieben Beigeordnetenstellen sind aktuell nur zwei besetzt, ein großes Problem für die Arbeit der Verwaltung. Aus unserer Sicht muss der Oberbürgermeister nun so lange mit den demokratischen Fraktionen verhandeln bis es einen mehrheits- und einvernehmensfähigen Kompromiss gibt. Wir streben an, dafür externe Moderation einzubeziehen und sind bereit erneut zu verhandeln um den rechtswidrigen Zustand der unbesetzten Beigeordnetenstellen zu beenden.